

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 51 – 4. ADVENTSSONNTAG
19.12.2021

St. Katharina von Siena

Pferggasse 2a, 80939 München
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 13:30 - 17:00 Uhr
in den Ferien: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 08:30 - 09:30 Uhr
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Foto aus Pfarrbriefservice

Evangelium zum 4. Adventssonntag Lk 1, 39-45

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Gedanken zum 4. Advent

Liebe Schwestern und Brüder,

„Sehet die vierte Kerze brennt – so singen wir an diesem Sonntag. Jetzt haben wir den 4. Advent und das Licht am Adventskranz ist noch heller geworden.

Unübersehbar: Das Weihnachtsfest, Jesus Geburt rückt immer näher.

Sind wir jetzt schon bereit für die Begegnung mit Gott? Sind wir bereit Gottes Menschwerdung zu feiern?

Das heutige Evangelium erzählt uns von zwei Frauen, die sich begegnen. Maria und Elisabeth lassen einander teilhaben an ihrer Freude. Sie teilen miteinander, was sie tief im Innersten bewegt. So stimmen sie sich auf Gott ein, der sie einlädt zum wahren Leben.

In der Wartezeit des Advents begegnen wir immer wieder anderen Menschen.

An welche Begegnungen der letzten Tage erinnere ich mich?

Fallen mir viele ein oder denke ich nur an ganz bestimmte Begegnungen? Wo und wie hat Begegnung bei mir stattgefunden?

Begegnung ist ein Ort des Vertrauens, wenn sie ehrlich und echt ist.

Begegnung bedeutet, dass ich mich öffne, dass ich meinem Gegenüber die Freiheit schenke, sich ebenfalls zu öffnen.

Wir begegnen uns als Menschen, als Du und Ich.

In diesem Bewusstsein können wir unser Leben zum Advent machen.

Zur Vorbereitung auf Begegnung. Begegnung untereinander und Begegnung mit Gott.

Richten wir unser Leben in diesen Tagen auf Weihnachten aus, wo Gott uns zeigt, was es heißt, bereit zu sein zur Begegnung: Er macht sich klein. Er öffnet sich uns. Mehr noch: Er vertraut uns und er glaubt an uns!

Wenn wir Begegnung suchen, sind dies Geschenke, wo der Himmel aufbricht.

Und wo der Himmel die Erde berührt, wo Menschen sich berühren lassen von ihm, da hüpfet die Freude, da ist Seligkeit, da wird es Weihnachten, da kommt Gott selbst zu Besuch. Das dürfen wir glauben.

Also: Öffnen wir uns und lassen uns berühren, um für Gottes Menschwerdung bereit zu sein.

Ihre Michaela Gansemer